OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:17 Seite 1

42. Jahrgang · September 2016

OSTHEIDE RUNDSCHAU

Wahlausgabe

SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

Wahl zum Samtgemeinderat Ostheide

Politik für die Menschen in der Ostheide

SPD

OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:17 Seite 2

POLITIK FÜR DIE MENSCHEN IN DER OSTHEIDE

Bildung und Betreuung unserer Kinder

Wir haben die umfassende Betreuung unserer Kleinsten durch den Bau von vier Kinderkrippen für unter Dreijährige in der Samtgemeinde Ostheide ermöglicht und gewährleisten weiterhin eine bedarfsgerechte Betreuung mit qualifiziertem Personal. Die Kindergärten, Tagesmütter und die pädagogischen Mittagstische fördern wir weiter. Unser Ziel ist der weitere Ausbau und die Qualitätssicherung aller Betreuungsmöglichkeiten.

Wir sichern die drei Schulstandorte der Samtgemeinde Ostheide in Barendorf, Neetze und Wendisch Evern, eine zukunftsorientierte Ausstattung, Unterhaltung und Pflege der Gebäude und unterstützen sie auf ihrem Weg zur Ganztagsschule. Wir begrüßen die Fortführung der Schulsozialarbeit und werden unsere Grundschulen inklusionsgerecht umbauen.

Wir streben die Umgestaltung der ehemaligen Jugendbildungsstätte (Jubi) Neetze zu einem sozialen Zentrum für Jung und Alt an.

Dörfliches Miteinander

Wir fördern weiterhin finanziell und organisatorisch das lebendige dörfliche Miteinander und die abwechslungsreichen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in unseren Mitgliedsgemeinden. Unsere samtgemeindeeigenen Sporthallen und Räume werden nach wie vor kostenfrei zur Verfügung stehen. Wir unterstützen weiterhin das soziale Engagement unserer Vereine und Institutionen und bezuschussen deren bauliche Maßnahmen.

Der „DörferBus“ ist eine wichtige Einrichtung, die wir erhalten wollen. Durch den „DörferBus“ können zum Beispiel unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger möglichst lange in unserer Samtgemeinde und in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

Wir begrüßen Initiativen zur Schaffung von bezahlbarem, alters- und familiengerechtem Wohnraum. Die erfolgreiche Arbeit des Seniorenbeirates, den stets gut besuchten Seniorennachmittag und die kostenlose Rentenberatung im Rathaus werden wir fortführen.

Wir unterstützen die Jugendtreffs in den Gemeinden und die Jugendarbeit unserer örtlichen Vereine.

Flüchtlinge aufnehmen und integrieren

Wir haben die ersten Herausforderungen bei der Unterbringung von Flüchtlingen gut gemeistert und wollen diesen erfolgreichen Weg der dezentralen Unterbringung und Integration fortführen. Wir unterstützen die Ehrenamtlichen, dank derer die Flüchtlinge herzlich begrüßt und begleitet werden. Wir stellen beispielsweise für Deutschunterricht oder als Spendenlager Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung.

Internationale Partnerschaften pflegen

Wir führen die aktiven Partnerschaften mit Criquetot l‘ Esneval (Frankreich) und Choiniki (Weißrussland) fort. Gerade unsere jungen Menschen müssen wir für den europäischen Gedanken gewinnen und damit an Kriege und Umweltkatastrophen, die nie wieder passieren dürfen, erinnern.

Feuerwehren fördern

Wir werden unsere Feuerwehren weiterhin zukunftsorientiert aufstellen und ausstatten. Wir wertschätzen ihre Arbeit im Brandfall, bei Unfällen und ihren wichtigen Beitrag für das dörfliche Leben, insbesondere mit den Jugend- und Kinderfeuerwehren.

Straßen- und Radwegebau fortführen

Wir werden den Ausbau und die Unterhaltung unserer samtgemeindeeigenen Straßen und der Radwege kontinuierlich fortsetzen. Schon in diesem Jahr haben wir mit der Sanierung der Straße von Radenbeck zur Bundesstraße 216 abgeschlossen. Nun werden wir die Straßen von Rohstorf nach Horndorf und von Wennekath nach Süttorf erneuern. Die Verkehrssicherheit unserer Einwohner liegt uns sehr am Herzen. Darum leisten wir einen erheblichen finanziellen Beitrag zum Bau des Radweges an der Kreisstraße von Vastorf nach Barendorf in 2017. Für weitere Radwegeverbindungen an der Landesstraße zwischen Neetze und Lüneburg sowie an der Kreisstraße von Neetze über Reinstorf nach Vastorf machen wir uns stark.

Schnelles Internet

Wir sorgen für schnelles Internet für alle und überall. Die unterversorgten Haushalte in der Ostheide werden in den nächsten drei Jahren gemeinsam mit dem Landkreis mit mindestens 50 MBit ausgestattet. Die Koordination der Maßnahme für unsere Mitgliedsgemeinden und die anteilige Finanzierung übernimmt die Samtgemeinde. Damit erreichen wir, dass auch unsere örtlichen Betriebe und Selbständige, die vom schnellen Internet abhängig sind, in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben. So haben wir in 2016 das Industriegebiet in Volkstorf bereits mit Breitband versorgt. Wir unterstützen die Ansiedlung von Unternehmen und achten dabei auf die Bewahrung eines lebenswerten Umfeldes.

Schutz von Mensch, Natur und Umwelt

Wir leisten einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz:

Auf öffentlichen Gebäuden in der Samtgemeinde werden bereits zwei Bürgersolaranlagen betrieben. Weitere Initiativen unterstützen wir. Zusammen mit den Windkraftanlagen, Biogasanlagen und privaten Photovoltaikanlagen wird in der Samtgemeinde schon jetzt mehr Strom erzeugt als verbraucht. Mit der Umstellung auf LED-Beleuchtung in unseren samtgemeindeeigenen Gebäuden verfolgen wir weiter das Ziel der größtmöglichen Energieeinsparung. Außerdem beziehen wir ausschließlich reinen Ökostrom aus neueren Anlagen.

Die Mitgliedschaft im Klimabündnis, die Förderung von Solaranlagen zur Warmwasserbereitung, die bewährte Baumschenkaktion für Neubürger und das Heckenförderprogramm setzen wir unverändert fort. Wir stellen die Sinnhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit der A 39 weiter infrage. Auf jeden Fall setzen wir uns für einen höchstmöglichen Lärm- und Immissionsschutz ein. Der nachhaltige Schutz von Mensch, Natur und Umwelt hat für uns vorrangige Bedeutung. Deshalb sind wir entschieden gegen Tiefbohrungen nach Gas und Öl im Schiefergestein (Fracking). Wir stehen für eine artgerechte Tierhaltung in unseren bäuerlichen Betrieben und begrüßen eine regionale Vermarktung. Industrialisierte Massentierhaltung lehnen wir ab.

Wasser und Abwasser

Die Versorgung mit Frischwasser und die Entsorgung von Abwasser werden wir weiterhin in eigener Zuständigkeit behalten und unseren Haushalten kostengünstig zur Verfügung stellen. Die Kläranlage in Neetze, die vielen Pumpwerke und Abwasserkanäle modernisieren wir laufend. So sorgen wir für hohe Umweltstandards bei tragbaren Gebühren.

Investitionen und Finanzen

Mit öffentlichen Geldern gehen wir sorgsam um. Wir haben in den vergangenen Jahren mit dem Bau der Kinderkrippen, des Bauhofes und des Feuerwehrhauses in Reinstorf sowie der Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge große Investitionen vorgenommen, ohne den niedrigen Schuldenstand der Samtgemeinde zu erhöhen. So soll es weitergehen.

WIR KANDIDIEREN FÜR DEN SAMTGEMEINDERAT

Platz 1
Brigitte Mertz (51), verh., Wiss. Mitarbeiterin, Kiefernweg 6, Neetze

Als Österreicherin hat es mich vor 27 Jahren nach Neu-Neetze verschlagen. Hier sind unsere drei Kinder in einem großen Garten aufgewachsen, der mein Ruhepol und Hobby ist. Ich engagiere mich mit viel Spaß in verschiedenen Gemeindebereichen (wie Kindergartenzeitung oder Bücherei)

Seit 15 Jahren bestimmt Politik mein Leben. Denn ich bin Mitglied im Neetzer Gemeinderat und im Samtgemeinderat, dort seit sieben Jahren als Fraktions- und Gruppenvorsitzende. Als Abgeordnete im Lüneburger Kreistag und als Geschäftsführerin der Kreistagsfraktion habe ich viel zu tun. Seit die Kinder erwachsenen sind, arbeite ich zudem als wissenschaftliche Mitarbeiterin für unsere Landtagsabgeordnete.

Meine Schwerpunkte sind vielfältig: Kinder, Familie, Bildung und Soziales. Hinzu kommen Feuer- und Katastrophenschutz, Erneuerbare Energien, Hochbau und Finanzen. Mein wichtigstes Ziel ist das Wohl der Menschen – in Neetze, in der Ostheide, im Landkreis. Dabei stehe ich mit Leidenschaft für die Grundwerte der SPD.

Platz 2
Peter Lade (54), verh., Kfz-Elektriker, Bahnhofstraße 31a, Vastorf

Wir haben zwei Kinder, Yannic (17) und Leonie (13). In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad und war bis vor Kurzem noch als Fußballer im Vastorfer SK aktiv. Ich versuche so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie zu verbringen. Als Bürgermeisterkandidat für die Gemeinde Vastorf ist es für mich selbstverständlich, auch für den Samtgemeinderat zu kandidieren.

Gerade für kleine Gemeinden ist es wichtig, frühzeitig in Entscheidungen der Samtgemeinde eingebunden zu sein, um so die Interessen der Gemeinde besser zu vertreten. Ich würde gerne im Feuerschutzausschuss mitarbeiten, weil unsere Ortswehren engagiert und zuverlässig arbeiten. Dieses gilt es zu erhalten und zu fördern. Die Finanzlage ist ein weiteres Gebiet, in dem ich gerne tätig sein möchte. Maßvolle und sinnvolle Ausgaben werden immer wichtiger, weil auch die Aufgaben immer größer werden. Kinderkrippen, Kindergärten und Grundschulen (Ganztagsschule) sind Aufgaben, die für die Zukunft mit Weitblick ausgestattet werden müssen.

Platz 3
Martina Habel (55), verh., Lehrerin, Heidplacken 3, Wendhausen

In meiner Familie habe ich einen Adoptivsohn und einen Gastsohn aus Afghanistan. Ich bin mit einer Unterbrechung von 3 Jahren seit 1996 im Samtgemeinderat.

Ich möchte die Samtgemeinde so gestalten, dass sich Alte und Junge, Alteingesessene und Neuzugezogene, Hausbesitzer und Mieter sowie alle Berufsgruppen in der Samtgemeinde Ostheide wohlfühlen können. Deshalb werde ich mich für die Förderung von Kinder- und Jugendarbeit und den Dörferbus genauso einsetzen wie für mehr kulturelle Angebote in unserer Samtgemeinde.

Platz 4
Stefan Klautzsch (48), Dipl- Verw. Wirt, Lüneburger Str. 37 Wendisch Evern

Ich bin alleinerziehender Vater einer dreijährigen Tochter. Seit meinem 26. Lebensjahr bin ich in unterschiedlichen Führungspositionen bei der Bundespolizei tätig. Zehn Jahre war ich nebenberuflich Inhaber und Lehrer einer Tanzschule. Mir sind charakterliche Eigenschaften wie Verlässlichkeit, Loyalität und Authentizität wichtig. Ich möchte, dass sich unsere Samtgemeinde Ostheide weiter positiv entwickeln kann. Dazu zählen für mich: wertorientierter Umgang, Sachlichkeit und Zielorientierung. Für mich besitzen Bildung, einschließlich Krippen und Kindergärten hohe Priorität. Sie sollten für Eltern unentgeltlich sein. Wichtig sind für mich Fragen der Entwicklung von Straßenausbau- und Erschließungssatzungen ebenso wie die Anbindung an schnelles Internet oder ob sich unsere Kommunen gewerblich und wohnlich weiterentwickeln. Ich bin überzeugter Sozialdemokrat. Im Fokus meiner politischen Betrachtung steht der normale Mensch, der Arbeit hat oder nicht und sich bemüht über die Runden zu kommen.

Platz 5
Axel Muth (52), Radenbeck, Personalbeamter, Zum oberen Siekenberg 1, Thomasburg

Ich kandiere erneut für den Samtgemeinderat, da ich mich für eine gute Infrastruktur und eine optimale Kinderbetreuung einsetzen möchte. Die Verwaltung mit ihren Krippen und Kindergärten soll weiterhin eine gute Personalausstattung erhalten. Unsere Feuerwehren sollen ebenfalls gut unterstützt werden und wir brauchen den Bürgerbus dauerhaft.Für all das setze ich mich in beiden Räten weiterhin ein.

Platz 6
Wolfgang Seitz (54), verh., Fachkraft f. Arbeitssicherheit, Eschenkamp 2 Barendorf

Seit 2006 lebe ich in der Ostheide und habe Land und Leute schätzen gelernt. Ich habe einen erwachsenen Sohn und bin in einem Tiefbauunternehmen tätig.

Nach einigen Jahren kommunalpolitischer Arbeit in beratender Funktion habe ich mich nun entschlossen für den Samtgemeinderat zu kandidieren. Wichtig ist mir eine sachorientierte, transparente Kommunalpolitik. Im neuen Rat der Samtgemeinde Ostheide möchte ich mich dafür einsetzen, dass unsere Samtgemeinde weiterhin attraktiv für Jung und Alt und lebendig durch seine vielseitige Vereinslandschaft bleibt.

Platz 7
Monika Quade Neetze (53), verh., Arzthelferin, Süttorfer Weg 10, Neetze

Seit 1998 wohne ich mit meiner Familie in Neetze. 10 Jahre Ratstätigkeit in der Gemeinde Neetze und 5 Jahre im Samtgemeinderat, dort im Umwelausschuss und im Feuerschutzausschuss, liegen hinter mir.

Ich möchte die Gemeinde Neetze im Samtgemeinderat vertreten, die Unterstützung der Feuerwehren und Vereine ist mir wichtig. Ich werde die Jugendarbeit fördern und möchte, dass unsere Samtgemeinde für junge Menschen attraktiv ist. Ich werde mich für unsere Schulen, Kindergärten und Krippen einsetzen. Unsere Seniorinnen und Senioren müssen mobil bleiben, damit sie aktiv am Leben in der Gemeinde teilnehmen können.

Platz 8
Dr. Heidemarie Apel (61), verh., Dipl. Biologin, Hedwig Schulz Weg 91, Wendisch Evern

Bis 2015 habe ich als Referentin unsere Abgeordneten des Umweltausschusses im Bundestag betreut. Nun habe ich das Erwerbsleben beendet und bin in die alte Heimat gezogen. Ich engagiere mich ehrenamtlich in Schulen. Mein großes Hobby ist der Garten.

Da ich mich im Umweltschutz gut auskenne, werde ich mich insbesondere dafür einsetzen. Mein Interesse liegt zudem im Planungs- und Baurecht. Wer nichts sagt und tut, hat schon verloren. Ich wünsche mir, dass das Engagement für die Mitwelt gestärkt wird. Wann haben Sie das letzte Mal ein nachbarliches Straßenfest organisiert oder die achtlos fallengelassene Pommes-Tüte aufgehoben? Ich möchte die Menschen anregen, wieder mehr mit offenen Augen durch ihren Ort zu gehen, ihre Meinung laut zu sagen und sich auch dafür einzusetzen.

Platz 9
Hans-Jürgen Riechert (54), verh., Fachkrankenpfleger, Dorfstraße 3, Barendorf

Ich habe seit 1962 in Barendorf meine Heimat gefunden und zwei erwachsene Kinder,

Ich bin aktiver Feuerwehrmann und auch im Gemeindekommando der Feuerwehr Ostheide engagiert.

Den Förderverein der Grundschule Barendorf habe ich mitbegründet und 7 Jahre an prominenter Stelle begleitet.

Das Feuerwehrwesen in der Ostheide liegt mir am Herzen, ich möchte das soziale Miteinander zwischen Jung und Alt fördern. Die Jugendarbeit ist wichtiger denn je, auch die „Best and Golden Ager“ müssen

OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:17 Seite 4

WIR KANDIDIEREN
FÜR DEN SAMTGEMEINDERAT

ihre Heimat in der Ostheide behalten. Ich werde Barendorf als verlässlichen Partner in der Ostheide vertreten und immer ein offenes Ohr für alle haben.

Platz 10
Ulrich Sander (60), verh., 1 Sohn, Steuerberater a.D. Von-Estorff-Str. 28, Neetze

Wir haben einen Sohn und ich war bis 2014 selbstständiger Steuerberater in Neetze.
Für mich ist ein ausgeglichener Haushalt die Grundlage für eine solide Entwicklung unserer Ostheide. Ich möchte die Schulen in der Samtgemeinde erhalten und unterstütze den Weg in die Ganztagsschule und den Ganztagskindergarten. Die Förderung der Freiwilligen Feuerwehren ist unabdingbar, sie sind der Garant für unsere Sicherheit und das soziale Leben.

Platz 11
Prof. Dr. Norbert Schläbitz (57), Lehrstuhl f. Musikpädagogik, Kükenbrook 4, Wendisch Evern

Geboren in Essen, viele Jahre in Paderborn wohnend, lebe ich nun mit meiner Frau seit fünf Jahren in Wendisch Evern. An der Uni bilde ich zukünftige Lehrer aus. Darüber hinaus leite ich das Seminar. Privat halte ich mich mit Laufen (bis hin zum Marathon) fit. Außerdem lese und musiziere ich gerne.
Ich sehe mich selbst als politischen Menschen und würde mich gerne in Bildung, Kultur, mich aber auch im Bereich des Sports engagieren. Die Gestaltung unserer Gemeinde, dass sie einen lebendigen Lebensmittelpunkt für die Bürger darstellt, liegt mir ebenfalls am Herzen.

Platz 12
Stefan Vogel (51), selbstständiger Bauunternehmer Wedenkamp 8 Neetze

Ich habe zwei erwachsene Kinder, bin Mitglied im Gemeinderat und im Samtgemeindera t (Schwerpunkte Bauen und Finanzen). Ich bin im Innungsvorstand tätig und Förderer des TUS Neetze .Ich trete ein für die Erhaltung und den Ausbau der samtgemeindeeigenen Gebäude und Straßen sowie die Förderung des Feuerwehrwesens. Unser Krippenwesen soll verbessert werden.

Platz 13
Claudia Schoo (53), Software Beraterin, Lerchental 14, Reinstorf

Ich habe drei Kinder und lebe seit fast 22 Jahren in der Gemeinde Reinstorf. Da ich Vollzeit in der IT Branche arbeite, genieße ich den Ausgleich auf dem Land im Garten. Ich bin vielfältig interessiert und ehrenamtlich engagiert, wie z.B. in der Kirchengemeinde und der Willkommensinitiative. Ich möchte die Flüchtlinge nicht nur willkommen heißen, sondern im persönlichen Austausch voneinander lernen, um so zu einer vielfältigeren Gemeinschaft zu kommen, die demografische Probleme lösen hilft.
Meine politischen Ziele:

- Behutsame Entwicklung, die auf den dörflichen Charakter Rücksicht nimmt,
- Ein lebenswertes Umfeld für alle Generationen erhalten,
- Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung mit Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien,
- Vorsorge für kommende Generationen,
- Vernetzung der einzelnen Vereine, Verbände und Institutionen.

Platz 14
Wolfgang Strohmeier (70), verh., Rentenberater, Zum Oberen Siekenweg 19 Radenbeck

Ich lebe seit 25 Jahren in Radenbeck, die Ostheide ist meine Heimat. Ich bin seit 10 Jahren stellv. Bürgermeister in Thomasburg, Mitglied im Verwaltungsausschuss und Bauausschuss sowie Vorsitzender des Seniorenbeirates der Samtgemeinde.
Die Seniorinnen und Senioren sind der Erfahrungsschatz einer Gemeinde, der durch eine gute Zusammenarbeit mit den jungen Menschen genutzt und weitergegeben werden sollte. Damit die kleinen Orte nicht abgehängt werden, brauchen sie die öffentlichen Verbindungen zu den Versorgungszentren. Der DörferBus muss erhalten bleiben und sein Takt verbessert werden.

Platz 15
Friedrich (Fritz) Decker (73), verh., Rentner, Finkenweg 5, Barendorf

Ich wohne seit 1979 in Barendorf, wir haben 5 erwachsene Kinder. Wichtig ist mir die Förderung des Sports, es sollte weiterhin keine Hallenmiete für Sportvereine geben. Die Angebote für Jugendliche und Senior/Innen müssen erhalten bleiben.

Platz 16
Dieter Schröder (69), verh., Dannhopsweg 5, Thomasburg

Ich bin in Thomasburg geboren und habe zwei Kinder.
Seit 1970 übe ich ehrenamtliche Tätigkeiten im Sportverein, dem Kreisfußballverband und in der Gemeinde (Ratsherr seit 1981 und Bürgermeister seit 1991) aus.
Meine Schwerpunkte setze ich weiterhin in der Kinder- und Jugendförderung, hier insbesondere im Bereich des Kindergartens und der Krippe. Für die kommenden Jahre werde ich besonders die Aufgaben der Dorfentwicklungsplanung beachten. Ein weiteres Ziel ist weiterhin eine schuldenfreie Gemeinde.

Platz 17
Heinz Hagemann (64), Landwirt/Altenteiler, Am Kamp 11 Neetze

Ich habe 38 Jahre lang den landwirtschaftlichen Betrieb der Familie geführt. Der Hof wird jetzt von Dennis Hagemann bewirtschaftet, wo ich noch als Altenteiler tätig bin. Ich bin 30 Jahre im Gemeinderat von Neetze, davon 20 Jahre als Bürgermeister. Politische Ziele:

- Erhalt der vorhandenen Strukturen und Verbesserung der Bürgernähe.

Platz 18
Bernd Hein (74), verh., Dipl. Ingenieur, Lerchenweg 11 Barendorf

Ich lebe seit 1969 in Barendorf und habe drei erwachsene Kinder. Bis zu meiner Pensionierung war ich bei der Deutschen Bundesbahn als Sachbearbeiter für Brückenbau und Planer im Eisenbahnbau tätig. Seit 1991 gehöre ich dem Samtgemeinderat an. 1996 wurde ich zum ersten stv. Samtgemeindebürgermeister gewählt und übe seither dieses Ehrenamt aus. Meine langjährigen politischen Erfahrungen im Samtgemeindeausschuss, im Bau- und Wegeausschuss, Jugend-, Schul-, Krippen- und Sportausschuss möchte ich weiterhin im künftigen Samtgemeinderat zum Wohle der Ostheidebevölkerung einbringen. Für das Projekt „Dörferbus" werde ich mich weiterhin einsetzen und als Fahrer meinen Beitrag für mehr Mobilität in der Samtgemeinde sorgen.

WIR KANDIDIEREN
FÜR DEN KREISTAG

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE BARENDORF

Platz 1 (Bürgermeister- und Samtgemeinderatskandidat)
Bernd Hein Barendorf

Ich gehöre seit über 40 Jahren dem Barendorfer Gemeinderat an und habe mich in meiner langjährigen Funktion als Bürgermeister stets für die Verbesserung der Infrastruktur sowie die zukunftsfähige Weiterentwicklung unseres Dorfes eingesetzt. Diese Arbeit möchte ich wieder unter Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger Barendorfs fortsetzen.
Damit ich mich auch weiterhin wie bisher in überörtlichen Gremien für die Belange Barendorfs einsetzen kann, kandidiere ich auch für den Samtgemeinderat und den Kreistag.

Platz 2
Regina Wollschläger (46), verh., Sekretärin, Auf dem Kiewitt 16a

Wir wohnen seit 40 Jahren in Barendorf und haben 2 Söhne. Ich arbeite im hiesigen Lebensmittelmarkt. In Barendorf engagiere ich mich in der Lesestube, der Chorgemeinschaft und der Schulbücherei. Seit 4 Jahren bin ich im Gemeinderat Barendorf/Sozialausschuss. Mir liegen besonders die Kinder und Senioren/Innen am Herzen. Für uns alle soll Barendorf ein lebenswerter Ort bleiben, der sich in gesundem Maße weiterentwickelt. Das sollte durch ein konstruktives Miteinander im Gemeinderat möglich sein. Ich wünsche mir eine gute Wahlbeteiligung, denn nur so können die Bürgerinnen und Bürger ein klares Signal setzen.

Platz 3
Ralf Ballay (53), verh., Fuhrparkleiter, Barendorf

Ich bin in Barendorf aufgewachsen, wir haben 2 erwachsene Kinder. Seit 2006 bin im Gemeinderat von Barendorf, seit 1991 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Barendorf, davon 12 Jahre als Jugendwart tätig.

Platz 4
Kirsten Rappard (48), verh. Diplom Ökonomin, Finkenweg 7

Ich lebe seit 1997 in Barendorf und habe eine erwachsene Tochter. Seit 2006 führe ich mit meinem Mann ein Unternehmen, das auf betriebliche Gesundheitsförderung spezialisiert ist. In meiner Freizeit treibe ich Sport, lese gern und kümmere mich um den Garten. Ich bin Beiratsmitglied der ersten Barendorfer Solaranlage. Die Kommunalpolitik reizt mich, weil es um Entscheidungen geht, die das tägliche Leben vor Ort betreffen. Gerne möchte ich die Dorfentwicklung mitgestalten, damit sich alle Generationen hier wohlfühlen. Ich werde die mir übertragenen Aufgaben engagiert, motiviert und verlässlich angehen.

Platz 5
Siegfried Kubiak (69), verh., Rentner, Immenkorb 26

Wir haben zwei Kinder und vier Enkelkinder. Zuletzt war ich als Journalist tätig. Ich möchte, dass Bewährtes erhalten und gepflegt wird und trete für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde ein. Hier sollen alle gerne leben und sich um unser Gemeineigentum kümmern. Die Verwaltung muss sich als Dienstleister verstehen. Einzelinteressen und Gemeinwohl sollen ausgewogen berücksichtigt werden. Der Gemeinderat sollte sich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auf Wesentliches konzentrieren. Die Sanierung maroder Straßen und Abwasserkanäle muss endlich beginnen. Ich bin für Erhalt und Ausbau der Versorgungsinfrastruktur, dafür ist der Durchgangsverkehr unverzichtbare Geschäftsgrundlage. Die Erschließung weiterer Wohngebiete, prioritär mit bezahlbaren und altersgerechten Wohnungen, würde ich begrüßen.

Platz 6
Frauke Labeth Barendorf (49), Reinigungsfachkraft, Dorfstraße 3

Ich lebe seit 23 Jahren in Barendorf und habe 2 erwachsene Kinder. Ich bin kontaktfreudig, meine Kinder, der Sport und meine jetzige Arbeit in der Krippe machen mir daher viel Freude. Ich beginne, mich mit Politik zu befassen. Gerechte Löhne und sichere Renten, für Handwerksberufe auch mit 63 ohne Abzüge, sind mir wichtig.

Platz 7
Hans-Jürgen Riechert Barendorf auch Samtgemeinderatskandidat

Platz 8
Nina Kautz (36), verh., Erzieherin Stadtkamp 16

Wir haben 2 Kindern (12 und 13 Jahre alt) und wohnen seit 2012 im Neubaugebiet in Barendorf. Ich arbeite in der hiesigen Kinderkrippe.
Meine Stärken sind: Offenheit, Freundlichkeit, Zielstrebigkeit und Geduld. Genau dies wünsche ich mir von meinen Mitmenschen.
Ich bin für den Neubau des Kindergartens Heidweg 2 und die Unterstützung der Kinderkrippen in der Samtgemeinde sowie des Mittagstisches in Barendorf. Der Radweg nach Vasdorf soll gefördert werden. Ich möchte Ansprechpartnerin im Stadtkamp sein.
Mich bewegt ein Zitat von Marie Curie: „Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist. Mich interessiert, was getan werden muss."

Platz 9
Frank Friedrichs (51), Einzelhandelskaufmann Immenkorb 24

Wir wohnen seit 2000 in Barendorf. Ich bin seit 1991 als kaufmännischer Angestellter bei einer Raiffeisen-Genossenschaft tätig.
Meine politischen Ziele:

- Hohe Lebensqualität für alle Einwohner schaffen.
- Neubürger/Innen schnell in der Gemeinde integrieren.
- Willkommenskultur vermitteln
- Solide Finanzpolitik betreiben.

Platz 10
Jörg Pape (51), Versicherungskaufmann Am Mühlemkamp 18

Ich lebe mit meiner Frau seit 21 Jahren in Barendorf und meine beiden Töchter wachsen hier auf. Ich arbeite bei einem weltweit führenden Versicherungsmakler als Angestellter. Für den Weg dorthin nutze ich den öffentlichen Nahverkehr. Ich bin seit 2015 als beratendes Mitglied in der SPD-Fraktion und von der Vielfältigkeit der Kommunalpolitik beeindruckt. Gerne stelle ich mich dieser Aufgabe. Die Attraktivität der Gemeinde Barendorf soll erhalten bleiben und größer werden. Ich setze mich dafür ein, dass alle Generationen hier gerne leben. Hierzu sollten die Beteiligten, Jugendliche, Familien und die Generation 60+„ mit an den Tisch geholt werden.

Platz 11
Friedrich Decker Barendorf

auch Samtgemeinderatskandidat

OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:17 Seite 6

Wahl zum Samtgemeinderat Ostheide

Politik für die Menschen in der Ostheide

SPD

Reinstorf

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt

Neetze

Die Mischung macht's
Verantwortung für Neetze

Barendorf

Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt

Thomasburg

Erfahren - Jung - Kompetent

Wendisch Evern

Eine Kultur der Verständigung leben

Vastorf

Gemeinsam die Zukunft gestalten

OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:17 Seite 8

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE NEETZE

Platz 1 (Bürgermeister- und Samtgemeinderatskandidatin)
Monika Quade
Neetze

Ich schaue auf 10 Jahre Ratsarbeit zurück, in denen ich mir einen umfassenden Einblick in die Verwaltung und die Aufgaben des Bürgermeisters verschafft habe. Dreimal hatte ich den Fraktionsvorsitz inne, bin im Bauausschuss und Beigeordnete im Verwaltungsausschuss. Unsere Dorfentwicklung muss behutsam miteinander und füreinander fortgeführt werden. Die Jugendarbeit muss auf festen Beinen stehen, die Vereine und Institutionen brauchen unsere Unterstützung. Es ist mir ein großes Anliegen, die Finanzen in der Gemeinde sicher im Blick zu haben.. Die Senior/Innen sollen an ihrem Heimatort bleiben können, deshalb müssen wir auf dem Land für Mobilität im Alter und eine gute ärztliche und pflegerische Betreuung sorgen.

Platz 2
Wolfram Puffahrt (49), verh., Versicherungskaufmann, Bahnhofstraße 34

Ich arbeite als selbstständiger Versicherungskaufmann in meiner Generalagentur. In meiner Freizeit spiele ich aktiv Fußball im TUS Neetze. Zum Ausgleich arbeite ich gerne im Garten.
Ich bin bereits seit 15 Jahren im Neetzer Gemeinderat und davon seit 11 Jahren Vorsitzender des Bau-, Wege- und Umweltausschusses. Ich möchte diese erfolgreiche Arbeit fortführen.
Weiterhin trete ich für eine solide Finanzpolitik ein.

Platz 3
Tanja Ehrlich (44), verh., Dipl. Finanzwirtin, Pferdekoppel 8

Ich habe ein schulpflichtiges Kind und bin als Rechnungsprüferin beim Landkreis Lüneburg tätig.
Ich bin seit 2011 Mitglied im Gemeinderat Neetze und derzeit Vorsitzende des Finanz- und Dorfausschusses.
Mein Schwerpunkt in der politischen Arbeit sind die Finanzen der Gemeinde Neetze.

Platz 4
Thomas Brendemühl (42), Vermessungstechniker, Am Bahnhof 6

Ich bin Vater von drei Töchtern und arbeite als Vermessungstechniker. Ich war lange als beratendes Mitglied in der SPD-Fraktion, um einen Einblick in die Ratsarbeit zu bekommen. Zurzeit sitze ich im Bau-, Wege- und Umweltausschuss sowie im Kindergartengremium. Im Mittelpunkt steht für mich eine behutsame Entwicklung unseres Dorfes. Es muss ein Ort bleiben, in dem sich alle Generationen wohlfühlen und miteinander leben. Die Infrastruktur muss maßvoll angepasst, aber auch neue Ideen und Konzepte müssen entwickelt werden. Hierfür bedarf es einer guten Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde. Unsere Finanzen müssen wir immer gut im Auge behalten, damit wir auch in Zukunft unsere Vereine und Institutionen kräftig unterstützen können, da diese eine sehr wichtige Arbeit leisten.

Platz 5
Frank Steckelberg (48), verh., Vermessungstechniker, Rosenthaler Weg 9b

Ich habe meine Kindheit in Ventschau (SG Dahlenburg) und mein Leben in und um Lüneburg verbracht. Deshalb bin ich in dieser Region verwurzelt. Wir wohnen seit 2003 in Neetze und fühlen uns hier sehr wohl.
Seit fast 5 Jahren bin ich für die SPD-Fraktion in Neetze aktiv, erst beratend und seit 2014 als Ratsmitglied. Unser Ort braucht einen starken Gemeinderat, um sich in der Samtgemeinde und im Landkreis zu behaupten. Die SPD Neetze hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie Neetze guttut. Ich möchte diese Arbeit für Neetze auch nach der Wahl fortsetzen.

Platz 6
Stefan Vogel
Neetze

auch Samtgemeinderatskandidat

Platz 7
Hartwig Meyer (55), verh., Dipl. Ingenieur, Im neuen Dorfe 28

Ich lebe seit mehr als 25 Jahren in Neetze und habe eine Tochter. Beruflich arbeite ich als Diplom-Ingenieur beim Wasser- und Schifffahrtsamt. Weiterhin bin ich im Vorstand beim Tennis-Club Neetze als Sportwart aktiv und helfe dem HWK-Neetze bei den verschiedenen Veranstaltungen (Dorffest, Weihnachtsmarkt, Winterball...). Ich wünsche mir eine nachhaltige Entwicklung der Infrastruktur unseres Dorfes unter Berücksichtigung seines Charakters. Dies möchte ich im Bauausschuss einbringen.

Platz 8
Maik Peyko Neetze (37), Sozialpädagoge, Jürgenstorfer Weg 7

Ich lebe in einer glücklichen Beziehung, wir haben einen Sohn. Seit über 10 Jahren arbeite ich regional in der Jugendhilfe sowie bundesweit im Bereich Prävention, Teamtraining und Moderation.
Daneben bin ich Fußballtrainer und gerne im Kajak unterwegs. Zurzeit bin ich auch als Jugendpfleger für Neetze zuständig. Ich möchte die Lebensbedingungen für Kinder/Jugendliche und Familien mit verändern und voranbringen.
Es soll nicht nur geredet, sondern vielmehr angepackt werden, immer unter Beteiligung der Menschen. Unser Dorf hat viel Potenzial und viel Qualität als Wohn- und Lebensraum – doch manches muss dringend verbessert werden. Dieser Aufgabe möchte ich mich widmen.

Platz 9
Matthias Wegschneider (37), verh., Software-Entwickler Wiesenweg 6b

Wir haben ein Kind und wohnen seit 2 Jahren in Neetze. Als Neubürger möchte ich mich engagieren und mit neuen Ideen den Gemeinderat unterstützen. Ich möchte mich besonders für die Entwicklung der Dorfgestaltung und des Dorflebens einsetzen, um so die Attraktivität des Dorfes zu erhalten bzw. zu verbessern. Grundsätzlich sind mir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Schutz der Umwelt wichtig. Ich stehe für einen moderaten Ausbau der digitalen Welt in der Gemeinde und die Förderung der regionalen Infrastruktur und Versorgungseinrichtungen wie Ärzte, Einkaufen und Spielplätze. Die Jugend und unsere Senior/Innen müssen mobil sein.

Platz 10
Ulrich Sander
Neetze

auch Samtgemeinderatskandidat

Platz 11
Heinz Hagemann
Neetze
auch Samtgemeinderatskandidat

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE REINSTORF

Platz 1
Martina Habel (55), verh. Wendhausen, auch Samtgemeinderatskandidatin

Platz 2
Claudia Schoo (53), Reinstorf
auch Samtgemeinderatskandidatin

Platz 3
Marion Brauhardt (52), Sozialvers.-Fachangestellte, Wendhausen, Windmühlenstraße 8

Es war schon immer mein Ziel, mich politisch zu engagieren und Entscheidungsprozesse schnell und kompetent umzusetzen!
Mehrjährige Erfahrung kann ich als Personalrat und als Vertrauensperson in anderen sensiblen Betriebsbereichen persönlich einbringen.
Wichtig für meine politischen Ziele sind Entscheidungen für die Menschen in unserer Region schnell, finanzierbar und wirkungsvoll umzusetzen; z.B. Rad- und Fußgängerwegebau voranbringen oder Optimierung Infrastruktur oder Optimierung ÖPNV.

Platz 4
Karlheinz Habel (57), verh., Werkzeugmechaniker, Wendhausen, Heidplacken 3

Zu meiner Person:
- einen Stiefsohn und einen Gastsohn aus Afghanistan, aus erster Ehe einen erwachsenen Sohn und eine erwachsene Tochter.
- Ende 2012 von Franken nach Wendhausen gezogen.

Meine politischen Ziele:
- Gerechte Politik für alle.

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE THOMASBURG

Platz 1 (Bürgermeister- und Samtgemeinderatskandidat)
Dieter Schröder
Thomasburg

Meine Schwerpunkte setze ich weiterhin in der Kinder- und Jugendförderung, hier insbesondere im Bereich des Kindergartens und der Krippe. Für die kommenden Jahre werde ich besonders die Aufgaben der Dorfentwicklungsplanung beachten. Ein weiteres Ziel ist weiterhin eine schuldenfreie Gemeinde.

Platz 2
Peter Haase (60), verh., Beamter i.R., Linnenkamp 9 Thomasburg

Wir wohnen seit 1986 in Radenbeck und haben 2 erwachsene Kinder. Mein Engagement gilt dem Thomasburger SV und der Feuerwehr Radenbeck. Ich fahre Motorrad, lese und reise gerne. Ich bin 2015 in den Gemeinderat nachgerückt.
Ich möchte den Kindergarten und die Krippe attraktiv gestalten und die Jugendarbeit in den Vereinen fördern. Wichtig ist der Ausbau und Sanierung der Wirtschaftswege. Nicht zuletzt trete ich weiterhin für einen ausgeglichenen Haushalt ein.

Platz 3
Dieter Schulz (55), verh. Beamter, Zum Hukoven 12, Bavendorf

Wir haben vier Kinder. Ich leite das Klosterrentamt in Lüneburg und sitze dem Bau,- Umwelt- und Wegeausschusses In der Gemeinde vor. Ich bin in verschiedenen Gremien des Kirchenkreises Bleckede und in der Kirchengemeinde Thomasburg aktiv. Ich stehe für:
- Geordnete Finanzen und weiterhin eine schuldenfreie Gemeinde
- Sanierung der Verkehrswege einschließlich der Bepflanzung.
- Verbesserung der Lebensqualität durch Anlegung von Plätzen, die zum Verweilen einladen sowie durch Unterstützung von Initiativen für Hofläden o. ä.
- Organisation des Winterdienstes (Gemeindestraßen) zur Entlastung der älteren Bevölkerung
- Verbesserung der Zusammenarbeit aller Vereine und Institutionen z.B. durch einen gemeinsamen Veranstaltungskalender.

Platz 4
Wolfgang Strohmeier Radenbeck
auch Samtgemeinderatskandidat

Platz 5
Alexander Ramisch (45), verh., Servicetechniker, Vor der Furth 12, Thomasburg

Ich wohne seit 4 Jahren mit meiner Familie (3 Kinder) in Thomasburg. Meine Hobbys sind Radfahren und alle Unternehmungen in der Natur.
Meine politischen Ziele:
- Ausbau der Infrastruktur (Busanbindung, Bäcker, Hofläden), um weiterhin ein attraktives Dorf zu bleiben;
- Erhalt des Dorfbildes (Baum- und Heckenbestand);
- Einsatz für die Energiewende, da diese für mich die Energie der Zukunft ist.;
- Verkehrsberuhigung in Thomasburg vorantreiben;
- Einsatz für Familien und Jugend, insbesondere für Neubürger/Innen.

Platz 6
Regina Könnecke (60), Orthopistin, Im Hühnerbruch 5, Thomasburg

Wir haben zwei Kinder.
Meine politischen Ziele:
- Ausbau der erneuerbaren Energien
- Unterstützung der Vereine, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit
- Förderung von Strukturen und Angeboten, die das Leben im Alter im Dorf unterstützen
- Bewahren des Charakters der Dörfer für die Zukunft
- weiterhin geordnete Gemeindefinanzen.

Platz 7
Jonas Kalauch (24), Student, Siekenberg 15, Radenbeck

Seit meiner Geburt lebe ich in Radenbeck und schätze besonders die Gemeinschaft im Dorf. Ich studiere Geschichte und Jura an der Universität Bremen. Zu meinen Hobbies gehören Fußball und Tischtennis. Seit mehreren Jahren bin ich als Pressewart im Vorstand des Thomasburger SV aktiv.
Ich möchte mich für die Jugend in der Gemeinde engagieren; dazu gehören auch Angebote wie beispielsweise im Sportverein.
Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, die Dorfgemeinschaft weiter zu stärken und das Leben auf dem Dorf attraktiv zu gestalten. Vor allem junge Familien sollen sich für die Gemeinde Thomasburg als Wohnort entscheiden.

Platz 8
Carsten Meinke (39), verh.,Groß-/Außenhandelskaufm., Zu den Flachsstücken 11 Bavendorf

Wir haben ein Kind und ich arbeite als selbstständiger Kaufmann. Ich bin Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr. Der Ausbau attraktiver Angebote für Alt und Jung ist mir ebenso wichtig wie eine zukunftsweisende Planung der Region und Erhaltung der Verkehrswege.

Platz 9
Andreas Siegfried (54), verh, Handelsvertreter, Zum Hukoven 1, Bavendorf

Wir wohnen seit 2001 in Bavendorf und haben einen Sohn (10. J).
Meine politischen Ziele:
- Ich stehe für den Ausbau der erneuerbaren Energie mit dem gleichzeitigen Verzicht auf den Anbau von Monokulturen.

OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:17 Seite 10

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE THOMASBURG

- Es sollten mehr kleine Hofläden entstehen und der Bio-Anbau besser gefördert werden.
- Noch bessere Einbindung und Informationen für Neubürger/Innen in der Gemeinde.
- Unterstützung der Sportvereine und der Jugendarbeit und die Erweiterung der Ganztagsangebote im Bereich Kindergarten und Kinderkrippe
- Verkehrsberuhigung auf den Ortsdurchfahrten der B 216.

Platz 10
Hannes Meyer (31), Lehrer, Wiecheln 1, Wiecheln

Ich lebe seit meiner Kindheit in Wiecheln (Gemeinde Thomasburg), habe drei Brüder und möchte auch gerne in der Gemeinde bleiben. Meine Freundin und ich möchten in Wiecheln gern noch mehr aufbauen.
Ich möchte mich für meine Gemeinde einsetzen und unsere wertvolle Natur erhalten. Mir ist es wichtig, Rücksicht auf Land und Umwelt zu nehmen und dabei alle Interessen zu berücksichtigen. Ich möchte den Ausbau/die Erneuerung unserer Infrastruktur voranbringen und unsere Gemeinde mit kreativen Ideen gestalten. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass vor Ort neue Arbeitsplätze entstehen.

Platz 11
Nico Viezens (35), verh., Stuckateur, Hagenweg 1a Thomasburg

Wir haben zwei Kinder und ich bin in der Sanierung bei einem ortsansässigen Maurerbetrieb tätig. Ich möchte mich sehr gerne im Familien- und Jugendbereich engagieren. Des weiteren werde ich in der vorgesehenen Dorfentwicklungsplanung meine beruflichen Erfahrungen einsetzen.

Platz 12
Ulrike Keller (47), Buchhändlerin, Fischerkrug 2, Thomasburg

Wir wohnen seit 2003 in Thomasburg. Ich bin zurzeit Hausfrau und kümmere mich um unsere vier Kinder. Ich möchte mich besonders für erneuerbare Energien einsetzen, aber ohne die Umwelt über Gebühr zu belasten. Auch eine Ausweitung des ÖPNV halte ich für wichtig.

Platz 13
Axel Muth Radenbeck

auch Samtgemeinderatskandidat

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE VASTORF

Platz 1 (Bürgermeister- und Samtgemeinderatskandidat)
Peter Lade Vastorf

Seit 2010 bin ich Mitglied im Rat der Gemeinde Vastorf, 2011 wurde ich zum stellv. Bürgermeister gewählt, seit 2016 bin ich Bürgermeister der Gemeinde und stelle mich gerne zur Wahl.
Ich setze mich für die weitere maßvolle Besiedelung des Gewerbegebietes ein, um unsere Finanzen auf Dauer zu entspannen. Mit Hilfe des „Dorfentwicklungsprogramms" möchte ich die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger und eine optische Aufwertung des Gemeindegebietes erreichen. Dazu zähle ich den Erhalt des Dorfgemeinschaftshauses, der Ehrendenkmäler sowie die Pflege der Spielplätze und die Umgestaltung von Verkehrsknotenpunkten. Die Unterstützung der ortsansässigen Vereine und Verbände sowie der Freiwilligen Feuerwehr werden wir weiter verfolgen. Alle politischen Entscheidungen sollten nur umgesetzt werden, wenn die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind.

Platz 2
Frauke Schachtschneider (58), verh., Angestellte, Rohstorf 48

Seit 1997 leben wir mit unserer Tochter und unserem Hund in dem schönen Ort Rohstorf. Mein Arbeitsplatz liegt nur 13 Kilometer entfernt im Hafen von Lüneburg. Dort bin ich seit fast 30 Jahren im Bereich Lager/Logistik tätig.
Ich möchte in Vastorf das möglichst Beste entwickeln, gestalten und erhalten für unsere Gemeinde.

Platz 3
Hans-Günther Meyer (51), verh., Landwirt, Am Waldesrand 12

Wir haben drei Kinder und ich kümmere mich als Gemeindearbeiter um die Samtgemeinde..
Meine politischen Ziele:
- Breitbandausbau auf den Weg bringen,
- Ortsprägnante Plätze erhalten und gestalten,
- Finanzhaushalt sichern,
- Gewerbegebiet weiter voranbringen,
- Ortsansässige Vereine und Verbände unterstützen,
- Spielplätze erhalten.

Platz 4
Herbert Wulf (58), verh., Gifkendorfer Str. 2

Wir haben erwachsene Kinder und fünf Enkelkinder. Ich arbeite als Schulhausmeister und Klärwerker. Nebenberuflich bin ich als Gemeindearbeiter für die Gemeinde Vastorf tätig.
Seit mehr als 40 Jahren bin ich aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Vastorf und engagiere mich seit 35 Jahren intensiv in der Jugendarbeit. Den Jugendaustausch der Samtgemeinde mit unserer Partnergemeinde in der Normandie begleite ich viele Jahre. Die Ideen und Ziele der Dorfentwicklung möchte ich vorantreiben und verwirklichen helfen. Mein Augenmerk liegt zudem auf den Belangen der Kinder und Jugendlichen, wie zum Beispiel Neubau, Erhalt und Pflege der Kinderspielplätze und Buswartehäuschen.

Platz 5
Marvin Oswald (18), Auszubildender zum Erzieher, Rohstorf

Ich spiele gerne Fußball und bin als Disc-Jockey tätig. Ich möchte die jüngere Generation der Gemeinde vertreten und die Meinung und Wünsche meines Dorfes weitertragen und umsetzen.

Platz 6
Marko Kammlodt (32), verh. Zimmerermeister, Bahnhofstraße 34

Wir haben 2 Kinder. Ich bin selbständig und Mitglied der Feuerwehr Vastorf.
Meine politischen Ziele:
- Breitbandausbau
- Radwegebau Vastorf – Barendorf
- Bessere Kinderbetreuung
- Erhalt von Kinderspielplätzen.

WIR KANDIDIEREN
FÜR DIE GEMEINDE WENDISCH EVERN

Platz 1 (Bürgermeister- und Samtgemeinderatskandidat)
Stefan Klautzsch

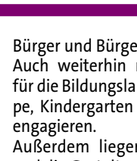
Mir sind charakterliche Eigenschaften wie Verlässlichkeit, Loyalität und Authentizität wichtig. Ich möchte, dass sich unser Wendisch Evern weiter positiv entwickeln kann. Dazu zählen für mich: wertorientierter Umgang, Sachlichkeit und Zielorientierung. Für mich haben Infrastruktur und Bildung, einschließlich Krippen und Kindergärten hohe Priorität. Diese sollten für Eltern unentgeltlich sein. Wichtig sind mir auch Fragen der Entwicklung von Straßenausbau- und Erschließungssatzungen, die Anbindung an schnelles Internet oder ob und wie sich Wendisch Evern gewerblich und wohnlich weiterentwickelt. Ich bin überzeugter Sozialdemokrat. Im Fokus meiner politischen Betrachtung steht der normale Mensch, der Arbeit hat oder nicht und sich bemüht über die Runden zu kommen.

Platz 2
Svenja Arndt (44), verh. Beamtin, Lüneburger Straße 68

Wir haben 2 Söhne im Alter von 3 und 7 Jahren und leben seit 12 Jahren in Wendisch Evern.
Bereits seit 2006 bin ich als beratendes Mitglied in Wendisch Evern politisch aktiv. 2011 wurde ich Mitglied des Rates der Gemeinde Wendisch Evern und setze mich seitdem im Kindergarten-, Familien- und Sozialausschuss sowie im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss für die sozialen Belange des Dorfes und seiner Bürger und Bürgerinnen ein.
Auch weiterhin möchte ich mich für die Bildungslandschaft mit Krippe, Kindergarten und Grundschule engagieren.
Außerdem liegen mir der Erhalt und die Gestaltung des liebenswerten dörflichen Charakters von Wendisch Evern mit seinen zahlreichen Vereinen und Aktivitäten am Herzen.

Platz 3
Jens Lehmann (46), verh., Grundschulrektor, Gartenstraße 3,

Wir wohnen seit 2011 mit unseren 2 Söhnen in Wendisch Evern und ich interessiere mich seitdem für die politischen Ereignisse in meiner Gemeinde. Beruflich bin ich als Leiter einer Grundschule und als Studienleiter für Pädagogik in Schleswig-Holstein beheimatet.
Ich unterstütze ehrenamtlich die wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts für Erlebnispädagogik. Ich bin beratendes Mitglied im Kindergarten-, Familien- und Sozialausschuss sowie im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss. Meine politische Arbeit würde ich gerne in diesen beiden Ausschüssen fortsetzen und auch im Gemeinderat als Ratsmitglied vertreten.



Platz 4
Rainer Leppel (59), verh. Vermessungsingeieur, Eichenmorrweg 16a

Ich wohne seit 1964 in Wendisch Evern und bin seit 2001 Mitglied im Gemeinderat. Wir haben zwei Kinder.
Ich möchte weiterhin an der Gestaltung und Entwicklung unseres Ortes mitwirken.

Platz 5
Dr. Maria Rauen (49), verh., Dipl. Pflegewirtin, selbstständig, Kükenbrook 4

Ich wohne seit 2004 in Lüneburg und bin mit meinem Mann 2011 nach Wendisch Evern gezogen. Beruflich bin ich in den letzten 25 Jahren im In- und Ausland im mittleren Management im Gesundheitswesen tätig gewesen. Vor einem guten Jahr habe ich mich selbstständig gemacht und führe seitdem die Unterkunft "Privatzimmer mara" hier im Ort.
Politisch möchte ich mich an der Entwicklung des dörflichen Lebens beteiligen, wobei das Prinzip der Nachhaltigkeit in den Bereichen Wirtschaft und Umwelt oberstes Prinzip für mich sind. Unverzichtbar in diesem Zusammenhang ist für mich ein ausgewogenes Maß an Bürgernähe.

Platz 6
Joachim Sellschop (52), verh., Wirtschaftsingenieur, Blumenstraße 5

Wir leben seit 20 Jahren in Wendisch Evern und haben zwei Kinder. Seit 2006 bin ich als parteiloses Mitglied der SPD-Fraktion im Gemeinderat.
Zurzeit bin ich stellvertretender Vorsitzender der SPD Fraktion und des Bau-, Wege- und Umweltausschusses.
Unser Dorf soll lebenswert und vielfältig sein. Dies fängt mit den Betreuungsangeboten in Krippe, Kindergarten und Grundschule an und geht mit den Vereinen und der Feuerwehr weiter. Ich möchte diese wichtigen Aspekte mit meiner politischen Arbeit unterstützen. Weiterhin möchte ich unsere dörfliche Infrastruktur maßvoll erhalten und verbessern, soweit dies der finanzielle Rahmen zulässt.
Mir ist besonders wichtig, dass Wendisch Evern seinen eigenständigen, dörflichen Charakter behält und nicht als Randbezirk von Lüneburg endet.
Ich wünsche mir eine große Wahlbeteiligung und würde mich freuen, wenn sich viele Wendisch Evener politisch engagierten. Gerade auf dem Dorf, wo es um Dinge aus dem direkten Umfeld geht, kann man noch etwas bewirken.

Platz 7
Prof. Dr. Norbert Schläblitz (57), Kükenbrook 4, auch Samtgemeinderatskandidat

Platz 8
Dr. Heidemarie Apel (61), Wendisch Evern, auch Samtgemeinderatskandidatin

Platz 9
Martin Peters (68), verh., Realschuldirektor a.D., Am Walde 26

Seit 1971 wohne ich in Wendisch Evern, wir haben eine Tochter und 3 Enkel. Beruflich war ich zuletzt in der Schule am Katzenberg in Adendorf tätig. Ich bin seit 40 Jahren für die SPD im Rat der Gemeinde Wendisch Evern (davon 17 Jahre als Bürgermeister), im Samtgemeinderat und im Kreistag aktiv.
Ich trete ein für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und eine bessere Unterhaltung unserer Straßen. Ich möchte eine Intensivierung der Kindergartenbetreuung und die Verlängerung der Öffnungszeiten.

OH Faltblatt_FINAL0816_SCHZ.qxp_OH Faltblatt 15.08.16 10:18 Seite 12

STIMMZETTEL FÜR DIE SAMTGEMEINDERATSWAHL AM 11. SEPTEMBER 2016

1 **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Wahlvorschlag Gesamtliste SPD

SPD

1.	**Mertz, Brigitte** **Wissenschaftliche Mitarbeiterin** Kiefernweg 6, 21398 Neetze	○ ○ ○
2.	**Lade, Peter** **Kfz-Elektriker** Bahnhofstraße 31 A, 21397 Vastorf	○ ○ ○
3.	**Habel, Martina** **Lehrerin** Heidplacken 3, 21400 Wendhausen	○ ○ ○
4.	**Klautzsch, Stefan** **Dipl. Verwaltungswirt, Bundespolizei** Lüneburger Str. 37, 21403 Wendisch Evern	○ ○ ○
5.	**Muth, Axel** **Personalberater** Zum Oberen Siekenberg 1, 21401 Radenbeck	○ ○ ○
6.	**Wolfgang Seitz** **Fachkraft für Arbeitssicherheit** Eschenkamp2, 21397 Barendorf	○ ○ ○
7.	**Quade, Monika** **Arzthelferin** Süttorfer Weg 10, 21398 Neetze	○ ○ ○
8.	**Dr. Heidemarie Apel** **Dipl. Biologin** Hedwig-Schulz-Weg 2, 21403 Wendisch Evern	○ ○ ○
9.	**Hans-Jürgen Riechert** **Fachkrankenpfleger** Dorfstraße 3, 21397 Barendorf	○ ○ ○
10.	**Ulrich Sander** **Steuerberater a.D.** von-Estorff-Str. 28, 21398 Neetze	○ ○ ○
11.	**Prof. Dr. Norbert Schläblitz** **Musikwissenschaftler** Kückenbrook 4, 21403 Wendisch Evern	○ ○ ○
12.	**Vogel, Stefan** **selbstständiger Bauunternehmer** Wedenkamp 18, 21398 Neetze	○ ○ ○
13.	**Schoo, Claudia** **Softwareberaterin** Lerchental 14, 21400 Reinstorf	○ ○ ○
14.	**Strohmeier, Wolfgang** **Rentenberater** Zum Oberen Siekenberg 19, 21401 Radenbeck	○ ○ ○
15.	**Decker, Friedrich** **Rentner** Finkenweg 5, 21397 Barendorf	○ ○ ○
16.	**Schröder, Dieter** **Rentner** Dannhopweg 5, 21401 Thomasburg	○ ○ ○
17.	**Hagemann, Heinz** **Landwirt** Am Kamp 15, 21398 Neetze	○ ○ ○
18.	**Hein, Bernd** **Dipl. Ingenieur** Lerchenweg 11, 21397 Barendorf	○ ○ ○

Ihre drei Stimmen für die SPD oder die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD Ostheide.

Verantwortlich: SPD-Abteilung Barendorf, Lerchenwweg 11 - Gestaltung: Norbert Schläbitz, Kükenbrook 4, 21403 Wendisch Evern, eMail: doc-nob@at-online.de